



19. November 2018

AN DIESEM WELTKINDERTAG MÜSSEN KINDER SICHER SEIN UND NICHT HINTER GITTERN

Pressemitteilung

Im Vorfeld des Weltkindertages am 20. November fordert Amnesty International, dass alle Kinder, die derzeit im Dilley Detention Center festgehalten werden, zusammen mit ihren Familien freigelassen werden. Außerdem fordert Amnesty International, dass die USA ihren Plan zum Ausbau von Familienhaftanstalten beenden. Das South Texas Family Residential Center in Dilley, Texas, ist derzeit das größte Einwanderungshaftzentrum der Vereinigten Staaten, in dem Hunderte von Familien festgehalten werden. Die Aufnahmekapazität des Zentrums liegt nun bei 2.400 Betten. Der siebenjährige Mario ist eines der Kinder, die in Dilley hinter Gittern leben, nachdem er 73 Tage lang von seiner Mutter Andrea getrennt gewesen war, weil sie Asyl beantragt hatten. Sie hatten Guatemala verlassen, nachdem sie jahrelang gezielt bedrängt worden waren, weil sie zur indigenen Gruppe der Q'eqchi gehören.

Margaret Huang, Geschäftsführerin von Amnesty International USA, erklärte:

"Der Weltkindertag sollte für jedes Kind ein Tag sein, an dem es seine Rechte geltend machen kann. Alle Kinder verdienen es, sicher und geschützt zu sein. Sie verdienen es, dass sie mit ihren Eltern und ihren Familien zusammenleben und dass man ihre Meinung hört. Stattdessen, an diesem Weltkindertag, sind Kinder in den Vereinigten Staaten mit ihren Familien auf unbestimmte Zeit hinter Gittern eingesperrt, auf unbestimmte Zeit, mit der Angst, was als Nächstes mit ihnen passieren wird."

"Was die US-Regierung tut, ist abscheulich. Sie könnte diese Familien freilassen, während sie ihren Asylantrag bearbeiten, aber stattdessen hat sie sich dafür entschieden, Kinder mit ihren Eltern einzusperren, nur weil sie ihre Menschenrechte einfordern und Asyl beantragen."

"Die Vereinigten Staaten sind darin gescheitert, die Rechte von Kindern zu schützen, indem sie sich weigern zu tun, was das Beste für Kinder ist. Stattdessen verfolgen sie weiterhin eine grausame Politik des Hasses und der Verteufelung."

Hintergrund:

Der Weltkindertag ist der Tag, an dem die UN-Generalversammlung 1959 die „Erklärung der Rechte des Kindes“ verabschiedet hat. Es ist auch das Datum, an dem sie 1989 das „Übereinkommen über die Rechte des Kindes“ (UN-Kinderrechtskonvention) völkerrechtsverbindlich verabschiedete, welches die Rechte des Kindes auf der ganzen Welt garantieren soll.

Amnesty International arbeitet mit dem Amerikanischen Einwanderungsrat (American Immigration Council), der Amerikanischen Einwanderungs-Rechtsanwalts-Vereinigung (American Immigration Lawyers Association)



und dem Dilley Pro Bono Project zusammen, um die Polizei- und Zollbehörde des Ministeriums für Innere Sicherheit ICE aufzufordern, die vielen Familien freizulassen, die sich derzeit in Dilley in längerer Haft befinden.

Viele der in Dilley festgehaltenen Familien kommen aus einer Region, die als das nördliche Dreieck Mittelamerikas bekannt ist, zu der El Salvador, Guatemala und Honduras gehören. Das nördliche Dreieck ist ein Gebiet, das allgemein für extreme Gewalttätigkeiten und Unsicherheit bekannt ist, die Amnesty International ausführlich dokumentiert hat.

Am 26. Oktober 2018 besuchte Margaret Huang, Geschäftsführerin von Amnesty International USA, ein Lager für unbegleitete Kinder in Tornillo, Texas, in dem sich derzeit über 1.100 Kinder aufhalten.

Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das englische Original:

This World Children's Day, Children Must be Safe and Free from Detention

<https://www.amnestyusa.org/press-releases/this-world-childrens-day-children-must-be-safe-and-free-from-detention/>

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

